

weyren sime Angerzambel gugen, der Handwerck geytrafft
werden und die Straffe der Lammung angrimb halten.

Der Seyler.

1. 10. 2. 3. 4. Straffe im Altsch nach dem 1. Art: so soll ein Jude
Meister sein nach dem 2. Art: so soll auch keine Haare über
oder unterzieren //

Im Fall die Altsch mit Gewissheit, Gewalt oder Tracht wider
einen Lehrling der Verlesung und demselben nicht gehoren soll
im die in des Altschs Straffe verfallen seyn secundum d. wair auch
darzu //

Die Dögner und die nicht 5. Jahr gelernt, und das Lehrling ge
wonne haben sollen nach Bekantnis der Obrigkeit, darinnen die
erbeten, beytrafft werden und die Straffe selb der Obrigkeit zu
kome, d. so soll auch keine sein die Stadt oder auf dem Lande schutz //

Die außershalb der Fürstenthumbes darzu angesetzt und
andere in dem Lande schutz und duffen ringelinger Waare ver
halb der Obrigkeit verfallen. d. so soll auch ein Meister //

Werdemann zu Markte erriecht so nicht langmann Just wirt
oder mit Waare oder böser ringelinger Waare verleset, soll
von der Obrigkeit geytrafft werden d. so soll auch keine sein
Meister verleset //

Der Schneider

Do off ein Dögner oder Dögnerin in der Stadt oder auf dem
Dorff in oder auf der Weide weget, da sie zu arbeits nicht
besucht erbeten oder überweisen wird, umb 10. Schilling bestrafft,
wovon die gewichte Obrigkeit der Duffe, so verbotzen worden,
die halbe erkant, auch der oder die, so trug. Dögner und Dög
nerin anhalten, wovon die Obrigkeit bestrafft nach
dem 5. Art.

Der Fleischer

Wird ein Fleischer in dem andern eines Landt anzuweilt, so liegt demselben
die 1. Straffe nach dem 12. Artio: